

Saubersbrunn. 900 Mark hat gegen gefehliche Sicherheit sofort auszuleihen. Gemeindepflege.

Bohraner Phosphorpillen! ein zur Ausrottung der Feldmäuse seit Jahren bewährtes Mittel, empfiehlt die Gaupp'sche Apotheke.

Ruf's unübertroffener Universalkitt kittet alles Zerbrochene. Zu haben in der Palm'schen Apotheke.

Brennholz, ganz trocken, kurz gefägt, pro Korb zu 40 S, kann jeden Tag abgeholt werden und wird bei Abnahme von 10 Centner à 1 M frei vor's Haus geliefert.

Sägmehl auch in größeren Quantums, wird abgegeben.

Fr. Maier, Baugeschäft Rindfleisch per Pfund 40 S empfiehlt bestens Metzger Schnabel.

Bestes Sauerkraut ist fortwährend zu haben bei Chr. Schmid.

Unschlittgrieben (Schweinefutter) verkauft Carl Fischer.

Ein noch gut erhaltenes Hochrad ist um den billigen Preis von 35 M zu verkaufen. Wo, sagt die Redakt.

Nürnberger Spielwaren!! Puppen, Schmuck- und Kurzwaren, Gebrauchs- und Juxartikel, Christbaum-schmuck. — Grösste Auswahl von Neuheiten in 10 und 50 Pfg. Artikeln. Preisliste frei, nur für Wiederverkauf! Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

Haben Sie Sommersprossen? Wünschen Sie zarten, weissen, sammetweissen Teint? — so gebrauchen Sie Bergmann's Liliemilchseife m. d. Schutzmarke (Zwei Bergmänner) von Bergmann & Co. in Dresden. à Stck. 50 S in der Palm'schen Apotheke.

Eine Agentur, die täglich 10—20 Mark einbringt, wird soliden und tüchtigen Personen ohne Berufsunterschied angeboten. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten unter R. H. 44 an Rudolf Mosse in Stuttgart zur Weiterbeförderung erbeten.

Fleisch-Extract MAGGI in einzelnen Portionen zu 12 und zu 8 Pfennig empfiehlt bestens Carl Schäfer.

Turn-Verein Schorndorf. Der anlässlich des Ganturnfestes projektierte Postball findet nunmehr am Samstag den 14. Oktober von abends 8 Uhr ab im Aronensaale dahier statt, und werden die verehrl. Aktiv- & Passiv-Mitglieder nebst ihren werten Angehörigen dazu hiemit febl. eingeladen. Dießige Nichtmitglieder haben ohne Karte keinen Zutritt, dagegen können Fremde eingeführt werden. Die wert. Eingeladenen bitten wir, ihre Karten behufs Controle mitzubringen. Der Ausschuss. Vorsitzender: C. Reihle.

Rich. Lipp & Sohn, Stuttgart Kgl. Hofpianoforte-Fabrik empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen Flügel, Tafelklaviere & Pianinos neuester Construction, letztere schon von Mk. 750 an. Günstige Zahlungsbedingungen, bei Barzahlung entsprechender Rabatt. Hiemit zeige ich meiner werten Kundenschaft in Stadt und Umgegend an, daß alle Neuheiten in

Hüten, Federn, Bändern sowie schöne Modellhüte eingetroffen sind und steht gefälligen Aufträgen entgegen. Halte dabei einen Ausverkauf von aufgeputzten Hüten zu den billigsten Preisen. Joh. Weber, im Hause von Carl Max Meyer, Marktplaz. Brandschadens-Umlage- & Einzugs-Register sind wieder vorrätig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Unterzeichneter bringt sein frisch sortirtes Lager in Reisetoffer, Reisesäcke, Schwalenriemen, Damengürtel Kellnerintaschen, Schulranzen für Knaben und Mädchen, Kinderpeitschen, Radfahrpeitschen, Hundehalsbänder, sowie alle in mein Fach eingreifende Artikel in empfehlende Erinnerung Carl Höllerer, Sattler.

Rekruten-Abschied! Wir laden unsere Kameraden zu unserem am Samstag abend 8 Uhr bei Herrn Böhringer stattfindenden Abschied freundlich ein. Mehrere Rekruten.

Kirchweihe auf nächsten Sonntag den 15. bei gutem Neuen, sowie guten Aechern ladet freundlichst ein. Widmann 3. Krone Wiedelsbach.

Grumbach, Heute Samstag & Sonntag mit gutem neuen Wein, wozu freu ndlichst einladet R. Zehner, Restaurateur. Möbel-Suppe

Klavierstimmer. Unser Stimmer kommt nächster Tage nach dorten, dem wir bitten, das Stimmen der Instrumente aus unserer Fabrik zu übertragen, der aber auch das Stimmen anderer Fabrikate auf's gewissenhafteste besorgen wird. Gesl. Aufträge an die Expedition d. Bl. unter unserer Firma erbitten. Rich. Lipp & Sohn, Stuttgart Kgl. Hofpianoforte-Fabrik.

Grumbach. Einen tüchtigen Hausknecht welcher auch das Feldgeschäft versteht, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Hirchwirt Wächter. Einen schönen Flug Feldtauben hat zu verkaufen der Obige.

Gereinigten Weingeist & weissen Rheinweinessig empfiehlt zum Ansetzen und Einmachen die Palm'sche Apotheke. Kirchenchor: „Ich liebe dich, mein Auge schauet“ u. s. w. Gesl. 204.

Baptisten-Gemeinde Oberurbach. Sonntag den 15. Okt. Vorm. 9 Uhr Bibelstunde. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Predigt. Secretariat.

Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 15. Oktober 1893. In der ersten Ausgabe: eine viergipflige Seite oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1890. Württemberg. Verlags-Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amstliches. Oberamt Schorndorf. Den Ortsvorstehern wird mit nächster Post ein eingedrucktes Exemplar des durch Amtsverfammlungs-Beschluss vom 8. Aug. d. J. neu aufgestellten und durch Regierungs-Erlass vom 17. Aug. d. J. genehmigten Statuts der Bezirkskrankenpflegeversicherung Schorndorf zum Handgebrauch zugehen. Schorndorf, den 13. Oktober 1893. R. Oberamt Kinzelbach.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend das Verbot der Verwendung roth oder grün geblendeter Laternen zur Beleuchtung der Fuhrwerke und Fahrräder (Velocipede) bei Nacht. Vom 29. Sept. 1893. Um den Gefahren zu begegnen, welche daraus entstehen können, daß rothes und grünes Licht, welches bei Nacht als Signal für Eisenbahnzwecke dient, auch bei der Beleuchtung von Fuhrwerken und Fahrrädern (Velocipeden) zur Benützung kommt, wird in Ergänzung der SS. 3 der Ministerialverfügungen vom 16. September 1888, betreffend die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht (Reg.-Blatt S. 317), und betreffend den Radfahr- (Velocipede)-Verkehr (Reg.-Blatt S. 319), mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlich Majestät verfügt, daß die vorgeschriebene Beleuchtung der Fuhrwerke und Fahrräder (Velocipede) bei Nacht nicht durch roth oder grün geblendete Laternen erfolgen darf. Stuttgart, den 29. September 1893. Schmid.

Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf. Der Württ. Obstbauverein beabsichtigt vom 1. Jan. 1894 an eine Vierteljahrsschrift, „Der Obstbau in Württemberg“, welche die praktischen Fragen des Obstbaues in populärer Weise behandelt, herauszugeben u. finden wir in der vorliegenden Probenummer 3. B. besprochen die Fragen: Wie soll man die leeren Fässer behandeln; Soll man das Obst vor dem Wosten waschen oder nicht; Fragen und Antworten in Beziehung auf das Wostmachen und Obstbörren; Des Baumzages, der Pflege u. s. w. Um einen Anhaltspunkt für die seitens des Vereins zu machende Bestellung auf diese Zeitschrift zu gewinnen, werden die Mitglieder, welche solche zu lesen wünschen, ersucht, dies uns direkt oder durch Vermittelung des Herrn Ortsvorstehers mitzuteilen. Die Zeitschrift wird vorerst in einer gewissen Anzahl unentgeltlich und zunächst an die sich Meldenden zur Verteilung kommen. Den 14. Okt. 1893.

Württemberg. Göppingen, 9. Okt. Ein im Garten des Herrn Fabrikanten Bares in Salach mit Scherz auf das im vierten Stock vom Fenster herausschauende Zimmermädchen. Der Schuß ging los, und traf das Mädchen in die rechte Kopfseite, so daß das rechte Auge schwer verletzt wurde. Das Mädchen, welches den Gärtner gefragt hatte, ob er auch etwas treffe, dürfte an dieser Probe für ihr Leben genug haben. Neckarstulm, 11. Okt. Der Ausschuss des hies. Weingärtnervereins hat an die K. Staatsregierung und an die Kammer der Abgeordneten je eine Bittschrift abgehen lassen, nach welcher die württ. Bundesbevollmächtigten angewiesen werden sollen, gegen das Projekt einer Reichsweiniener nachhaltig einzutreten. Buchau, 12. Okt. In Daggelshausen wurden 2 Knaben im Alter von 12 Jahren auf einmal von der Wandlerluft ergriffen und wollten in Tirol oder in der Schweiz ihr Glück machen. Um das nötige Reisegeld zu erlangen stahl der eine derselben seinen Eltern 12 M. Am Sonntag abend verließen sie ihr heimatliches Dorf und nächtigten in einem Dorfschuppen im Steinhäuser Ried. Am andern Morgen wurde der eine vom Heimweh ergriffen, auch vor es denselben, weil er barfuß war, und eiligst zog er wieder seiner Heimat zu. Der andere Knabe aber ließ sich nicht zur Umkehr bewegen und wanderte Schuffenried zu weiter und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Deutsches Reich. Berlin, 12. Oktober. Der Kaiser und die Kaiserin werden, da die schöne Witterung anzuhalten scheint, noch einige Tage in Hurlersdorf bleiben. Der Kaiser fährt jeden Morgen und jeden Nachmittag auf die Büsche. Die Kaiserin pflegt den Kaiser auf den Büschfahrten selbst am frühen Morgen zu begleiten. — Die „Kreuzzeitg.“ meldet das heute erfolgte Ableben des ehemaligen Kriegsministers v. Kameke. Berlin, 12. Okt. Die Rückkehr Caprivis aus Karlsbad ist bestimmt auf den 15. d. Mts. festgesetzt und es werden dann die Mitglieder des gesamten Staatsministeriums hier anwesend sein. Wie verlautet, wird in Berlin eine Kommission höherer Kavallerieoffiziere demnächst zusammentreten, um u. a. ein neues Exerzierreglement für die Kavallerie auf Grund der letzten Manövererfahrungen auszuarbeiten. — Heute früh wurden die Offizierswachen Sella und Heidkamp, Kochstraße 67 wohnend, vergiftet in ihren Betten aufgefunden; letzterer war bereits tot, ersterer schwerkrank. Der Vorfall ist noch nicht aufgeklärt und erregt großes Aufsehen. — Die Vergiftung der beiden Offizierswachen, von der oben gemeldet wurde, war durch Kohlenoxydgas das sich in dem unvorsichtig geheizten eisernen Ofen entwickelte, erfolgt. Der noch lebend aufgefunden Gefreute Sella soll nunmehr außer Lebensgefahr sein. Köln, 9. Okt. Heute früh 8 1/2 Uhr erstach der 30jährige Schneider Amwinkel seine Geliebte Elise Jauns, sowie die in demselben Hause wohnende Ehefrau Nelles. Beide wurden durch Stiche in die Herzgegend sofort getötet. Der Mörder ist verhaftet. Mannheim, 10. Okt. Nachdem nunmehr die Gefahr der Einschleppung der Cholera beseitigt ist, wurden die sämtlichen zwischen Mannheim und Düsseldorf bestehenden Schiffsbeobachtungsstationen aufgehoben.

Forst (Nieder-Lausitz), 12. Okt. Infolge einer heftigen Explosion im hiesigen Café Ruck ist das Dienstmädchen Bertha Piater verbrannt, während der Besitzer Ruck und ein Kellner schwere Verletzungen davontrugen. Erlangen, 11. Okt. Heute abend 7 Uhr geriet der Dachstuhl eines Flügels der medizinischen Abteilung der Universitätsklinik in Brand. Das Feuer nahm ziemlich Ausdehnung an. Sämtliche Kranke sind geborgen. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt. Oesterreich-Ungarn. Agram, 11. Okt. Heute Morgen um 5 Uhr 25 Minuten wurde die Agramer Bevölkerung wieder durch eine Erberstütterung erschreckt. Dieselbe begann mit einem leichten Beben, dem ein heftiger vertikaler Stoß folgte, worauf etwa 5 Sekunden dauernde wogende Bewegungen eintraten. Große Möbelstücke wurden vom Plaze bewegt; einige Häuser zeigten Sprünge. Italien. Aus Italien. In Sizilien herrscht eine allgemeine Panik. Das Brigantennwesen hat sich wieder in ungeahnter Kraft entfaltet. Man berichtet, daß mehrere Opfer der Briganten schon vor längerer Zeit Drohbriefe erhalten haben. In dem kleinen Bezirke Ribera sind vom 5. August bis 2. Oktober nicht weniger als 24 der allerhöchsten Verbrechen, wie Brandstiftung, Raub, Totschlag, Menschenraub u. s. w. vorgekommen, nicht zu gedenken der zahllosen kleinen Diebstähle und verächtlichen Gefesüberschreitungen. Die allgemeine Lage in Sizilien ist so wie so schon verzweifelt genug. Die Steuern haben eine so unerträgliche Höhe erreicht, daß kürzlich die Räte der Stadt Palermo eine neue Steuererhöhung aus ihrer eigenen Tasche bezahlt haben, um eine Revolution zu verhüten. Ferner besüchdet man ernste Unruhen für den Fall, daß die Regierung die über die ganze Insel verbreiteten Arbeiterverbindungen mit etwa 300 000 Mitgliedern auflösen wird, wie es ihre Absicht ist. Rom, 13. Okt. Der Luftschiffer Charbonnet, welcher im Ballon seine Hochzeitsreise unternahm, stürzte infolge Plagens des Ballons aus bedeutender Höhe mit seiner Frau und sein Freund sind schwer verletzt. Belgien. Antwerpen, 12. Oktober. Aus Fiogo in Japan wird gemeldet, daß der englische Dampfer Denbighshire, von Antwerpen nach China unterwegs, infolge eines Zusammenstoßes untergegangen ist. Nachrichten über die Mannschaft fehlen. Großbritannien. London, 11. Okt. Neutermeldung aus Rio de Janeiro: Heute wurden mit zeitweiligen Unterbrechungen zwischen den Forts und dem ausländischen Geschwader Schüsse gewechselt. Die Stadt ist ruhig, die Beschäfte werden fortgeführt. Der Präsident erließ ein Manifest, worin er erklärt, falls die Kongresswahlen für ihn ungünstig ausfielen, würde er den Willen des Vaterlandes zu respektieren wissen.

